

X

Zukunft entsteht in der Gegenwart

Der unternehmerische Mittelstand hat sich ab 2020 zweimal hintereinander in fließendem Übergang staatlich verordneten Narrativen unterworfen und sich der vermeintlichen Ohnmacht ergeben. Diese selbstverschuldete Ohnmacht sollte eine Lehre sein. Jetzt gilt es – auch für Geläuterte – , aufzuräumen und für die Grundlage eines würdigen Unternehmertums, nämlich Berufsehre, Meinungsfreiheit, Mitbestimmung, den Schutz der Grundrechte, Freiheit, Transparenz und gern auch Politikerhaftung, die Weichen zu stellen.

Werden jedoch Fragen gestellt, lebt das klassische Asch²¹²-Experiment auf: Der aufgebaute Konformitätsdruck beeinflusst die Menschen ungeachtet ihrer Intelligenz, dass sie eine offensichtlich falsche Aussage als richtig verteidigen.

Während sich die Menschen zusätzlich gegenseitig verrückt machen, statt die offensichtlichen Einseitigkeiten staatlichen und medialen Handelns wenn schon nicht öffentlich, so doch wenigstens für sich selbst zu hinterfragen, mästen sie die dahinter stehenden Systeme mit deren Machern und willigen Handlangern, die alles

²¹² Dr. Solomon Asch, 1907-1996, poln.-amerikan. Sozialpsychologe

im Sinn führen, nur nicht das vordergründig behauptete Wohl des Menschen.

1. Aufarbeitung

Mit diesem de facto zustimmenden Schweigen konfrontiert, und da komme ich auf die Eingangsworte zurück, setzen die Mitmacher öffentlich einen Teufelskreis weiterer selbstbelastender Lügen in Gang, insbesondere diejenigen, die mit Begeisterung aktiv treibend dabei waren. Sie haben vergessen, dass „die deutsche Geschichte zeigt, dass in der Regel nachträglich keiner dabeigewesen sein will.“²¹³ Aus diesem Grund unternehmen diese Kreise in Wirtschaft, Politik, Bildung, Gesundheitswesen etc. alles, um eine politische, rechtliche und moralische Aufarbeitung des oft todbringenden Verhaltens zu verhindern oder sich zu entziehen. Siehe hierzu den Absatz „Verschweigen zu erwartender Rechtsfolgen“ im Kapitel VIII.

Wenn das Schweigen doch die Wirkung eines Lauschens, eines Hin- und in sich Hineinhörens gewesen wäre!

Die vielen geschriebenen Worte machen deutlich:

Von „Oben“ ist nichts in Richtung Kehrtwende zu erwarten – es braucht Engagement von unten, aber beherzt – gerade von Unternehmern für eine menschengemäße Wirtschaft, für ein europäisches Europa. Es ist an der Zeit eine Vision wieder aufleben zu lassen und sich für deren Niederkunft einzusetzen, in der wir uns

²¹³ Palmer, a.a.O.

wieder in unserer Gesamtheit sehen, in unserer Geschichte als Menschheitsfamilie.

2. Was können wir tun?

Zuerst wird die Mehrheit nicht umhinkommen, staatlich und von Systemmedien zu verantwortende Wissenslücken aus eigenem Antrieb zu schließen, nicht zuletzt, um sich besser gegen Manipulationen zu wappnen. Der unternehmerische Mittelstand hat sich zu einem Fachidiotentum entwickelt; denn das hohe Maß an Fach- und Detailwissen ersetzt nicht das Unwissen in übergeordneten Bereichen. Wie soll ein Diskurs fruchtbar verlaufen und gelingen, wenn den Leuten die nötigen Informationen gar nicht geläufig sind, sich ihnen gar verweigern?

In der trügerischen Komfortzone des Mitlaufens will die Mehrheit vor lauter Erkenntnisangst gar keinen Erkenntnisgewinn, frei nach dem Motto: Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß. Entwicklung des Menschseins geht nicht ohne Erkenntnismut.

Eines ist sicher: Die zahlreichen, finanziell üppig ausgestatteten US-amerikanischen oder mitfinanzierten Thinktanks setzen alles daran, die seit Jahrzehnten bestehende Agenda, Europa wirtschaftlich zu unterwerfen, umzusetzen. Ich erinnere an das obige Zitat Schwabs, dass die Chance der jetzigen Wirren ein seltenes, aber enges Zeitfenster zum Umdenken, Neuerfinden und Neustarten unserer Welt darstelle.

Dieses Zeitfenster gilt es zu nutzen, Europa mit seinen einmaligen Qualitäten vor dem Fall zu retten, trotz der neuen Eskalationsstufe durch die Scholz'sche Freigabe der internationalen Lieferung von Leopard-Panzer. Diesen Anspruch zu erfüllen, ist primär die Aufgabe „Deutschlands als Scharnier“²¹⁴ Europas, wie es Guérot mit einem trefflichen Bild unterstreicht.

Wirtschaft in Deutschland kann und muss anders gehen, als sie derzeit von Amerika bestimmt und mit europäischen und deutschen Helfershelfern hin zu fragwürdigen, inzwischen garantiert tödlichen Zielen entwickelt wird. Das Anti-Inflationsprogramm der USA, das die europäische und deutsche Wirtschaft folgenreich treffen soll, ist kein Kavaliersdelikt, ebensowenig die Sprengung der Nordstream-Pipelines, sondern Teil einer seit langem betriebenen Agenda und sollte endlich jedem Unternehmer klar machen: So nicht!

Während hier vorwiegend von „Wirtschaft“ die Rede war, darf nicht aus dem Blick geraten, dass die EU intensiv an einer „Sicherheitspolitik“ mit einer erheblichen Aufrüstung der Militärs und nuklearer Abschreckung arbeitet – mit Steuergeldern. Deutschland könnte zur größten Streitmacht aufsteigen, was durch die Bestimmungen des Zwei-plus-Vier-Vertrages (1991) vorerst noch verhindert wird. Das Totschlagargument „Abschreckung gegenüber einem potentiellen Angreifer“, der erneut künstlich aufgebaut werden muss, belegt den zwanghaften Wahn nach einem Feindbild. Diese kurz-

²¹⁴ Ulrike Guérot/Hauke Ritz: „Endspiel Europa – warum das politische Projekt gescheitert ist und wie wir wieder davon träumen können“, Westend, 2022.

sichtige Politik bedeutet auf europäischem Boden ein Bruch mit den Beteuerungen und friedensbasierten Fortschritten nach 1989.

Was zwingt Europa und insbesondere Deutschland, das Feindbild der USA zu übernehmen? Deutschland und Frankreich haben ihr Feindbild einst zum Unmut der USA in ein Freumbild umgemünzt. Das Freumbild zu Russland wiederzubeleben, wie es sich über viele Jahre nach der Wende entwickelte, liegt Deutschland kulturell und ggf. auch emotional näher. „Freund-Sein“ ist die Ebene des Respekts vor dem wie auch immer gearteten Anders-Sein des Anderen. 1989 und Folgejahre haben gezeigt, dass das kontinentale Europa keines Feindbildes bedarf, um sich zu entwickeln. Gerade hier sehe ich den unternehmerischen Mittelstand gefordert, dem Irrsinn eine klare Absage zu erteilen.

- Aufbruch und Selbstermächtigung

Die europäische, voran die deutsche Wirtschaft muss wieder Macht über sich selbst gewinnen. Diese Herausforderung jetzt, in diesem schmalen Zeitfenster anzunehmen, ist maßgeblich Aufgabe des mittelständischen Unternehmertums. Immer sind es Menschen, die in der Gegenwart durch Weichenstellungen die Gesellschaft gestalten und die Zukunft der Folgegenerationen verantworten.

So gut in den letzten Jahrzehnten die Wirtschaft auch lief, eine diffuse Unzufriedenheit, vielleicht durch die überfällige Umwelt- und Ressourcendiskussion sensibilisiert, machte sich zunehmend bemerkbar. Doch es

fehlen die Begrifflichkeiten, diese hinter einem Schleier erkannter Wahrnehmungen zu fassen bzw. zu benennen.

Mit der Fähigkeit zu denken, ist dem Menschen ein Werkzeug an die Hand gegeben, Sachverhalte und Phänomene zu hinterfragen und sein Bewusstsein sowohl zu erweitern als auch zu vertiefen. Daraus erwachsen Erkenntnisse, die es ermöglichen, die Schleier zu lüften und sich durch Vertrauen in das Erkannte zu stärken und auf einer höheren, bewussteren Ebene in gestaltendes Tun zu kommen.

- Lust und Frust an eigenem Denken

Gebundet von Expertenitis und wachsender Obrigkeitsgläubigkeit hat eine Mehrheit der Menschen der modernen Gesellschaften über einen großen Zeitraum das eigene Denken unbemerkt abgegeben – aus welchen nachvollziehbaren Gründen auch immer.

Eine großartige Software schickt sich an, den ultimativen Stich zu setzen: „Chat GPT“. Mit Stichworten gefüttert liefert sie Texte wie vom Menschen geschrieben. Bestechend sind Übersetzungen in andere Sprachen und somit tatsächlich Hilfen im Alltag. Während der Taschenrechner spürbar zum Verlust des geistigen Bewältigens einfacher Grundrechenarten wie das Addieren von zwei, drei Zahlen führte, wird die kulturell bedeutendste Fähigkeit der Kommunikation unterspült: Für einen „eigenen“ Text braucht es kein eigenes Denken mehr.

Und das viel größere gesellschaftliche Problem zeigt sich später, weil Menschen, die nicht denken gelernt haben, immer weniger von Menschen oder Maschinen gesetzte Texte geistig erfassen können. Sie sind dann Leidtragende ihrer Selbsttäuschung. So erweist sich gezielte Verdummung durch KI als ein funktionierender Schlüssel zur Versklavung auf hohem materiellem Lebensstandard.

Umso mehr ist jetzt höchste Zeit, nicht mehr ein Leben aus zweiter Hand zu führen, sondern sich wieder der Geistesgabe des eigenen Denkens zu ermächtigen, um mit den neuen Errungenschaften spielen zu können, statt sich unterwerfen zu lassen. Es ist ein Trugschluss, dass die Künstliche Intelligenz die unsrige irgendwann in der Zukunft überflügeln wird: Sie tut es bereits heute bei jedem Menschen, der eigenes Denken ab- und aufgibt.

Selbst denken ist leichter gesagt als getan. „Der Übergang vom erstorbenen zum lebendigen Denken bereitet vielen Menschen große Schwierigkeiten; haben sie doch das Gefühl, dass ihnen der feste Boden (des erstarrten Denkens) fortgenommen würde. Das ist auch in der Tat der Fall.“²¹⁵ Es eröffnet sich ein belebender Lernprozess, der mit Übung reift. Jetzt kommt das in Kapitel I unter neurologischem Aspekt vorgestellte Denksystem II endlich und Gewinn bringend zum Einsatz.

Das Schwierigste am Lernen ist das Ver-Lernen gewachsener Denk- und Verhaltensmuster, besonders des

²¹⁵ C. A. Friedenreich, 1898-1969: Lebendiges Denken als schöpferische Kraft, 1958.

sog. „gesicherten Wissens“. Es braucht den Mut für ver-söhnlichen Zweifel.

Aktuell geht es um den inneren und äußeren Frieden – sowohl politisch als auch gesellschaftlich. Der Abstieg Deutschlands und Europas ist selbstgemacht in vollem Gange; wer schweigt, verbaut unserer Jugend auf lange Sicht, vielleicht für Generationen, eine prosperierende selbstbestimmte Zukunft und verrät die Errungenschaf-ten an Freiheit und Wohlstand unserer Altvorderen.

Um eine weitere schleichende Entmenschlichung des Individuums wie der Gesellschaft einzudämmen, die zwangsläufig mit weitem Werteabbau und Zunahme von administrativer wie allgemeiner Verrohung einhergeht, müssten zuvörderst die individuellen Digital- und KI-Kompetenzen, auch die des Ablehnens, ertüchtigt werden, um nachhaltigen Schaden für den Einzelnen wie das Gesamte abzuwenden.

- Arbeitspositionen

Die derzeit strangulierenden und nicht zukunftsfähigen Rahmenbedingungen in Politik und Wirtschaft müssen grundlegend neu verhandelt und geordnet werden. Als dringendste Punkte sehe ich

1. die Abkopplung vom zerstörerischen US-domi-nierten neoliberalen Wirtschaftssystem, um ein auf europäischen Grundwerten basierendes, dem Menschen dienendes Wirtschaftssystem etablieren zu können.

2. den Austritt aus der WHO, um wieder eine eigenständig verantwortete Gesundheitspolitik zu etablieren, die freies ärztliches Handeln wertschätzt und wieder nichtpharmazeutische Präventions- und Behandlungsmethoden ermöglicht.

3. die Auflösung des bürokratischen Molochs EU und die Etablierung eines modernisierten kontinentalen „Europa der Funktionen“ (siehe letzter Absatz des Kapitels III „Gegen ein bürokratisch manipuliertes Europa“) mit einem neuen Anlauf in Richtung „Europäisches Haus“.

Wenn diese Projekte in Umsetzung sind – oder berechtigt auch sofort –, stünde ein Austritt der europäischen Mitglieder aus der NATO wiederum auf dem Programm; denn er wurde bereits 1990 im Zusammenhang mit der Vereinigung diskutiert; die NATO wäre schon früher verzichtbar gewesen.

Lord Ismay, erster Generalsekretär der NATO, erklärte, dass die NATO gegründet wurde, um „die Sowjetunion draußen, die Amerikaner drinnen und die Deutschen nieder zu halten“.²¹⁶

Das Ziel ist dann ein menschengemäßes, wenn es keine Feindbilder mehr braucht, wenn die Muster überwunden werden, die nach „Gut“ und „Böse“ sortieren. Das Wissen darum, dass dieses Ziel ein Ideal darstellt, das von Menschen aufgrund ihres Menschseins kaum

²¹⁶ https://www.nato.int/cps/en/natohq/declassified_137930.htm